

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung 2024

Mittwoch, 27. November 2024, 19.30 – 21.00 Uhr
im Treffpunkt der Pfarrei Rheinfelden

Anwesend:	46 Stimmberechtigte
Entschuldigt	4 Stimmberechtigte
Absolutes Mehr	24 Stimmberechtigte
Gäste	11 (nicht stimmberechtigt)

Traktanden

1. Begrüssung, Mitteilungen und Genehmigung Traktandenliste
 2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 22. November 2023
 3. Rechnung 2023
 4. Budget 2025, Finanzplan 2026-2029
 5. Landabtausch mit Gemeinde Magden
 6. Dienstbarkeitsvertrag Magden
 7. Stand KRSD
 8. Kirchenpflege
 9. Stand Entwicklungshilfeprojekt «Lacitos de Luz»
 10. Verschiedenes
-

1. Begrüssung, Mitteilungen und Genehmigung Traktandenliste

Präsident Urs Vogel begrüsst die anwesenden Stimmberechtigten, sowie die heutigen Gäste von der Caritas Aargau, Frau Annik Grand (Bereichsleiterin KRSD Aargau) und vom Entwicklungshilfeprojekt «Lacitos de Luz», Frau Simone Dahli und Frau Alba Prieto. Er bedankt sich bei allen Anwesenden für ihr Kommen.

Für die abwesenden Stimmzähler Udo Möller und Markus Hübscher, schlägt er für die heutige Versammlung Frau Beatrice Baldinger und Herr Philipp de Bona vor.

Beschluss:

Die Kirchgemeinde wählt einstimmig, Frau Beatrice Baldinger und Herr Philipp de Bona als Ersatz-Stimmzähler für die Kirchgemeindeversammlung vom 27. November 2024.

Der Präsident stellt die Traktandenliste zur Annahme vor.

Beschluss:

Die Traktandenliste wird von der Kirchgemeinde einstimmig angenommen.

Mitteilungen

Urs Vogel spricht über die weiterhin hohe Anzahl der Kircheng Austritte, welche zu geringeren Steuereinnahmen führen. Die Gründe sind vor allem auf die veröffentlichte Studie von 2023, zur Geschichte des sexuellen Missbrauchs in der Römisch-Katholischen Kirche in der Schweiz, zu finden. Steuerwirksam werden nun auch die Corona-Jahre, welche zu geringeren Steuereinnahmen führen. Er hält fest, dass unsere Kirche in Rheinfelden hervorragende Arbeit leistet und bedankt sich beim Seelsorgeteam dafür.

Lichtblick

Am 05.06.2024 fand die historische Zusammenführung der beiden bisherigen Pfarrblätter «Horizonte» und «Kirche heute» statt.

Die neue Kirchenzeitung hat unsere Erwartungen leider nicht erfüllt. Unsere Rüge ist in Aarau angekommen und in absehbarer Zeit, wird uns mehr Platz zur Verfügung gestellt.

Synode

Als Nachfolger von Luc Humbel, wurde an der Synoden-Sitzung im Juni 2024, neu Herr Pascal Gregor gewählt.

Statistik

Mitgliederzahlen unserer Kirchgemeinde per 19. November 2024:

- Total Katholiken	3'577
- Davon stimmberechtigt	3'044
o aus Rheinfelden	2'824
o aus Magden	708
o aus Olsberg	45

Vom 1. Januar 2024 bis zum 19. November 2024 sind 90 Personen aus der Kirche ausgetreten, 6 Personen sind neu beigetreten.

2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 22. November 2023**Beschluss:**

Das Protokoll der letzten KGV vom 22.11.2023 wird einstimmig genehmigt.

3. Rechnung 2023

Ludovica Candela, Ressort Finanzen, präsentiert der Kirchgemeindeversammlung die Rechnung 2023. Bei einem unveränderten Steuerfuss von 18% schliesst die Rechnung 2023 mit einem Einnahmeüberschuss von CHF 184'375.99 ab.

Die Gesamteinnahmen belaufen sich auf CHF 2'483'856.71.

Die Gesamtausgaben auf CHF 2'299'480.72.

Der Einnahmeüberschuss von CHF 184'375.99 wird für die ausserordentlichen Abschreibungen des Verwaltungsvermögens sowie für die Erhöhung der Rechnungsausgleichs-Reserve verwendet.

Die Anwesenden haben keine Fragen zur Rechnung.

Das Wort wird an Patricia Willi-Steffen von der Finanzkommission übergeben.

Sie erklärt den Anwesenden wie es zu dem Einnahmeüberschuss gekommen ist. Nicht budgetiert werden konnte damals die kurzfristige Vermietung an die Gemeinde Magden mit Mieteinnahmen von rund CHF 53'000.-.

Ferner wurden bereits geplante und budgetierten Unterhaltsarbeiten, in der Höhe von rund CHF 91'000.- nicht ausgeführt. Auch wurden geplante Weiterbildungen, in Höhe von CHF 13'000.- nicht wahrgenommen. Sie weist darauf hin, dass das damalige Budget 2023 nicht falsch präsentiert wurde, sondern diese unerwarteten Ereignisse zum Ertragsüberschuss geführt haben.

Der Einnahmeüberschuss wäre deutlich geringer, mit ca. CHF 40'000.-, ausgefallen.

Patricia bedankt sich bei Patricia Haller für die Jahresrechnung, welche sie als Finanzverwalterin für die Kirchgemeinde erstellt hat. Sie ist wieder in tadelloser Qualität. Auch dankt sie Ludovica Candela für die exakten Unterlagen und lobt ihre Arbeit. Es gibt keine Bemerkungen und Korrekturvorschläge vom Revisor in Aarau.

Die Finanzkommission hat die Jahresrechnung geprüft, Stichproben und Analysen vorgenommen und bestätigt, dass die Rechnung den Vorgaben entspricht. Sie empfiehlt den Stimmberechtigten die Rechnung 2023 zur Annahme.

Beschluss:

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt einstimmig die Jahresrechnung 2023 mit einem Einnahmeüberschuss von CHF 184'375.99. und Steuerfuss von 18%.

Urs Vogel bedankt sich bei der Ressortverantwortlichen Ludovica Candela, der Finanzverwalterin Patricia Haller und der Finanzkommission für die Arbeit.

Fragen:

Stefan Geissmann aus Magden fragt warum Geplantes nicht ausgeführt wurden.

Ludovica Candela begründet dies mit zeitlichen Problemen und Problemen mit erhöhten Lieferungszeiten durch Drittanbieter. Auch wegen der unerwarteten Vermietung unserer Räumlichkeiten (Kirchgemeinde-Saal der Kirche Magden), an die Gemeinde Magden, haben dazu geführt, dass Geplantes verschoben oder erst später im 2024 ausgeführt werden konnte.

Brigitte Denk aus Rheinfelden erkundigt sich was genau nicht durchgeführt wurde.

Ludovica Candela informiert, dass es sich dabei um diverse Unterhaltsarbeiten Kirche Magden und Umgebung Kirche Magden handelt. Dies eben wegen der Vermietung und Unterbringung der Flüchtlinge. Die geplanten Unterhaltsarbeiten in Magden wurden zurückgestellt oder erst im 2024 ausgeführt. Auch wurde die geplante Renovation der Kirchentüre Rheinfelden erst im 2024 durchgeführt.

4. Budget 2025, Finanzplan 2026-2029

Ludovica Candela, Ressort Finanzen, informiert über das Budget.

Das Budget basiert auf dem gleichbleibenden Steuerfuss von 18%. Die Einnahmen der ordentlichen Kirchensteuern und Quellensteuern sind mit CHF 2,174 Mio. budgetiert. Im Vergleich zum Budget 2024 wurden die Steuereinnahmen gesenkt. Die allgemeinen Einnahmen wie Mieten, Kapitalzinsen und Rückerstattungen sind insgesamt mit CHF 60'900.00 budgetiert. Basierend auf diesen Annahmen erwartet die Kirchenpflege Gesamteinnahmen in der Höhe von CHF 2,234 Mio.

Bei den Ausgaben zeigt sich folgendes Bild:

Die budgetierten Aufwendungen in der Höhe von insgesamt CHF 2,234 Mio. weisen eine Abnahme, im Vergleich zum Budget 2024, von CHF 257'500. auf. Dies bedingt durch Anpassungen unter anderem im Personalaufwand, Unterhalt und den Steuereinnahmen.

Im vorliegenden Budget 2025 wird mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

Patricia Willi-Steffen übernimmt das Wort und lobt das sehr detaillierte und umfangreiche Budget. Das Budget durchlief mehrere Anpassungs-Runden um zu sparen. Seit 2023 muss das Budget auch von Aarau überprüft werden.

Die Finanzkommission hat das ausgeglichene Budget 2024 geprüft und empfiehlt dieses zur Annahme.

Beschluss:

Das vorliegende Budget 2025, wird mit einer Enthaltung und einem Steuerfuss von 18%, angenommen.

Urs Vogel bedankt sich bei der Ressortverantwortlichen Ludovica Candela, der Finanzverwalterin Patricia Haller und der Finanzkommission für die Arbeit.

Finanzplan 2026 – 2029

Ludovica Candela stellt den Finanzplan für die nächsten 4 Jahre vor. Es handelt sich dabei um reine Planzahlen.

Der Finanzplan zeigt für die kommenden Jahre jeweils stetig steigende Ausgabenüberschüsse. Da ab 2027 der Pastoralraum geplant ist, ist eine Vorausplanung noch nicht möglich. Die Zahlen sind auf der Präsentation kursiv dargestellt.

Die Abschreibungen reduzieren sich, solange keine neuen Investitionen durchgeführt werden. Solche sind momentan nicht geplant.

Geplant ist ein Schuldenabbau bis 2026 oder spätestens 2027. Die Liquidität muss jedoch jederzeit gewährleistet bleiben.

5. Landabtausch mit Gemeinde Magden

Urs Vogel informiert über das Bauvorhaben der Einwohnergemeinde Magden neben unserem Grundstück und der Marien-Kirche. Die Gemeinde Magden baut das Feuerwehrmagazin um und erweitert es mit dem Werkhof.

Durch diesen Um- und Erweiterungsbau wird der gesetzliche Grenzabstand unterschritten. Um dieses Problem zu lösen, gelangt die Einwohnergemeinde Magden an unsere Kirchgemeinde und beantragt mit einem Tauschvertrag mit Parzellierung und Vereinigung mit Begründung einer Dienstbarkeit, einen Landabtausch von 0,05 ar (= 5 m²).

Diese kleine Anpassung des Grenzverlaufs ist von Auge nicht feststellbar und wird keine Nachteile für unsere Kirchgemeinde haben.

Zudem ist für den bisher bestehenden Autoabstellplatz auf LIG Magden/2856 ein Näher- und Grenzbaurecht zu Lasten LIG Magden/3720 als Grunddienstbarkeit einzutragen.

Die Kirchenpflege hat darüber beraten und ist der Meinung, dass diesem Antrag der Einwohnergemeinde Magden zugestimmt werden kann. Für unsere Kirchgemeinde werden diesbezüglich keine Kosten entstehen.

Fragen:

Urs Hahn aus Magden erkundigt sich über anfallende Kosten (z.B. für Grenzsteinverlegung etc.)

Peter Schmelcher aus Rheinfelden fragt, um wie viel die Parkplätze vergrössert worden sind.

Urs Vogel informiert, dass jegliche Kosten von der Gemeinde Magden übernommen werden. Für das Feuerwehrmagazin und den Werkhof sind zwingend genügend Parkplätze vorzuweisen. Fünf Parkplätze wurden bis 30.09.2030 von der Kirchgemeinde an die Gemeinde Magden vermietet. Die Parkplätze wurden durch die Gemeinde Magden von fünf auf neu vier Plätze markiert.

Beschluss:

Die Kirchgemeindeversammlung stimmt dem Antrag, einen Tauschvertrag mit Parzellierung/Vereinigung und Begründung einer Dienstbarkeit, zwischen der Römisch-Katholischen Kirchgemeinde Rheinfelden-Magden-Olsberg und der Einwohnergemeinde Magden abzuschliessen, einstimmig zu und beauftragt und ermächtigt die Kirchenpflege, namentlich Urs Vogel (Präsident) und Ludovica Candela (Vizepräsidentin), den Vertrag zu unterzeichnen und zu vollziehen.

6. Dienstbarkeitsvertrag Magden mit AEW Energie AG

Es geht um die Begründung eines selbständigen Baurechts für eine Niederspannungs-Kabelkabine auf dem Grundstück LIG Magden Nr. 2856 der Römisch-Katholischen Kirchgemeinde Rheinfelden-Magden-Olsberg.

Die Kabelkabine steht seit 1972 auf der Parzelle 2856. Da die vereinbarte Frist von 50 Jahren abgelaufen ist, wurde ein neuer Vertrag erarbeitet und 26.10.2023 bereits abgeschlossen. Der neue Dienstbarkeitsvertrag läuft bis 31.08.2073.

Die Kirchgemeindeversammlung muss dem Baurecht zustimmen und das unterzeichnete Protokoll der Kirchgemeindeversammlung dem Notar zustellen, der eine schriftliche Zustimmung unserer Kirchgemeinde haben muss.

Beschluss:

Die Kirchgemeindeversammlung stimmt dem Antrag, dem Dienstbarkeitsvertrag vom 26.10.2023 zwischen der Grundeigentümerin, Römisch-Katholische Kirchgemeinde Rheinfelden-Magden-Olsberg und der Dienstbarkeitsberechtigten, AEW Energie AG mit Sitz in Aarau, UID CHE-105.981.944, Industriestrasse 20, 5000 Aarau, zu.

7. Stand KRSD

Urs Vogel informiert die anwesenden Mitglieder, dass der Kirchlich Regionaler Sozialdienst (KRSD) von Caritas Aargau und den Römisch-Katholischen Kirchen im Aargau getragen wird.

Dies ist ein Teil der diakonischen Arbeit unserer Pfarrei und der KRSD und deren Projekte ein sichtbarer Teil des gesellschaftlichen Engagements der Römisch-Katholischen Kirche. Die Kirche wird als 'helfende' und 'handelnde' Kirche wahrgenommen.

Der KRSD gibt die Möglichkeit Menschen in Not zu vermitteln und bietet professionelle fachliche und personelle Unterstützung in Themen der sozialen Arbeit.

Die finanzielle angespannte Lage hat unsere Kirchgemeinde dazu veranlasst, mit der Caritas, nach einer Lösung zu suchen.

Begründet ist dieser Schritt, mit den deutlich rücklaufenden Steuereinnahmen, den fehlenden Beteiligungen umliegender Kirchgemeinden, allgemeine Kostensteigerungen und einen zu erwartenden 6-stelligen Ausgabenüberschuss.

Die Caritas Aargau kam uns grosszügiger Weise entgegen und das ursprüngliche 75 %-Pensum wurde auf ein 55 %-Pensum verändert.

Der Pilotversuch läuft vom 01.07.2023 – 30.06.2026. Danach wird eine definitive Lösung mit der Caritas/KRSD ausgehandelt. Die Kirchgemeinde Rheinfelden-Magden-Olsberg legt grossen Wert auf dieses Projekt und hofft, dass sich in Zukunft noch weitere Kirchgemeinden anschliessen werden und der Standort in Rheinfelden bestehen bleibt.

Fragen:

Brigitte Denk aus Rheinfelden fragt, ob mit den anderen Kirchgemeinden das Gespräch gesucht wird und warum diese kein Interesse haben sich anzuschliessen.

Urs Vogel antwortet, dass dies bereits öfters versucht wurde. Auch die Caritas ist laufend in Gesprächen mit anderen Kirchgemeinden. Meistens haben die anderen Kirchgemeinden dafür interne Lösungen oder haben selbst finanzielle Engpässe.

Stefan Geissmann aus Magden fragt warum die Pensen-Reduktion von 20 % notwendig war, ob unsere Kirchgemeinde dies aus finanziellen Gründen veranlasst hat oder ob das vorgängige Pensum von 75% nicht genügend ausgelastet war.

Annik Grand antwortet, dass der Dienst bei 75% Stellenpensum ausgelastet war. Der Bedarf an Hilfe ist weiterhin stark. Mit der Pensen-Reduktion sei nun weniger Zeit für die Klienten vorhanden und weniger Leistungen können damit angeboten werden.

Es können weniger Stiftungsgesuche eingereicht werden, weniger Abklärungen oder auch weniger Unterstützung pro Klient angeboten werden.

Urs Vogel nimmt ebenfalls Stellung und begründet die Reduktion wegen der finanziellen Situation unserer Kirchgemeinde und die weiterhin zu erwartenden Rückgänge bei den Steuereinnahmen.

Es wurde anfänglich damit gerechnet, dass sich umliegende Gemeinden am KRSD beteiligen. Dies hat sich bis heute leider nicht bewahrheitet und unsere Kirchgemeinde die gesamten Kosten alleine tragen muss.

Diese Umstände haben bedauerlicherweise zur Reduktion geführt.

Margreth Schmutz erkundigt sich, ob das Pensum wieder rasch aufgestockt werden kann, falls noch andere Kirchgemeinden beitreten.

Antwort: Dies ist relativ rasch umsetzbar.

Monika Lauper nimmt ebenfalls Stellung. Unsere Kirchgemeinde war bereits für seine diakonische Arbeit bekannt und ist, seit Eröffnung des KRSD, sehr gut frequentiert. Nun stehen die Klienten vermehrt vor geschlossenen Caritas Türen.

Gespräche mit umliegenden Gemeinden führt die Caritas, die Kirchenpflege sowie das Seelsorge-Team, wenn diese mit anderen Kirchenmitarbeitern in Kontakt sind.

Die kleine Kirchgemeinde der reformierte Kirche Wegenstetten ist im Lauf des letzten Jahres Mitglied geworden. Es ist ihr bekannt, dass die katholische Kirche Zuzug sich auch über eine Mitgliedschaft Gedanken macht.

Für unsere Kirchgemeinde sei es ein grosser finanzieller Brocken den wir, seit Eröffnung des KRSD in Rheinfelden, alleine stemmen müssen.

Othmar Zimmermann aus Rheinfelden fragt, ob auch Personen von anderen Gemeinden Hilfe suchen.

Monika Lauper antwortet, dass auch Hilfesuchende aus anderen Gemeinden kommen, welche nicht aus unserer Kirchgemeinde sind. Personen aus Rheinfelden, Magden und Olsberg haben Vorrang und mehr Zeit zu gute als diejenigen, welche nicht aus unserer Kirchgemeinde sind.

Stefan Geissmann aus Magden fragt, ob die Kosten für Externen nicht in Rechnung gestellt werden kann.

Annik Grand antwortet, dass unsere Mitglieder rund 20 Stunden an Beratung zu gute haben, die Externen lediglich 1 Stunde (Kurzberatung).

Zukünftig soll den umliegenden Gemeinden eine Auflistung der Hilfesuchenden zugestellt werden. Dies soll ihnen aufzeigen, wie viele Personen den KRSD aufsuchen und diese hoffentlich dazu bewegen, sich am KRSD zu beteiligen.

Urs Vogel betont, dass die Kürzungen nicht nur bei uns notwendig waren. Auch andere Kirchgemeinden mussten Reduktionen durchführen. Ebenfalls wurde auf kantonaler Ebene/Landeskirche, der Vertrag mit der Caritas überarbeitet. Auch dort wurden, aus finanziellen Gründen, die Zuwendungen an die Caritas gekürzt.

8. Kirchenpflege

Urs Vogel informiert die Kirchgemeindemitglieder darüber, dass Kirchenpfleger gesucht werden. Er bittet die Anwesenden, auch in ihrem Umfeld, nach geeigneten Personen Ausschau zu halten, welche sich für das Amt eines Kirchenpflegers eignen.

Gesucht wird ein Kirchenpfleger oder Kirchenpflegerin für das Ressort Bauwesen/Liegenschaftsverwaltung.

Tobias Pirker hat auf Ende 2023 demissioniert und unser ehemaliger Kirchenpfleger, Enzo Tancredi, ist freundlicherweise, ad interim, für ihn eingesprungen.

Gemäss Vorgaben der Landeskirche Aargau, ist die Kirchenpflege ideal mit 5 bis 15 Kirchenpflegenden zu besetzen. Somit sind wir unterbesetzt.

Er bittet nochmals alle Anwesenden sich darüber Gedanken zu machen, in ihrem Umfeld Ausschau zu halten und sich zu melden.

9. Stand Entwicklungshilfeprojekt «Lacitos de Luz»

Frau Simone Dahli präsentiert und berichtet über den aktuellen Stand des Entwicklungshilfeprojekts «Lacitos de Luz».

Das von der Kirchgemeinde Rheinfelden unterstützte Projekt Lacitos de Luz ("Schleifchen des Lichts") ist ein Kinderhilfswerk, welches im Amazonas von Peru über 150 Kinder in verschiedenen sozialen Projekten betreut.

Das Hauptprojekt von Lacitos de Luz ist das Kinderheim für HIV-positive Kinder. Es ist das einzige staatlich anerkannte Kinderheim in Peru, welches sich um HIV-positive Kinder und Jugendliche kümmert.

Aus platzgründen sind aktuell 10 Kinder im Kinderheim, welche dort medizinische Versorgung und gesundes Essen erhalten. Durch diese Betreuung ist es gelungen, dass alle Kinder momentan virenfrei sind.

Dank der Spende konnte die staatliche Anerkennung erworben werden. Dies bedeutet aber auch, dass nun strengere Auflagen und Kriterien erfüllt werden müssen.

Ein Kritikpunkt ist die Infrastruktur. Das Haus ist für ein Kinderheim nicht geeignet und hat zu wenig Platz. Die Auflage, ein grösseres Kinderhaus zu bauen, steht nun an. Leider gibt es vom Staat dafür keine Unterstützung und das neue Haus muss aus Spendengeldern finanziert werden.

In diesem Jahr konnte ein 2 Hektaren grosses Land erworben werden, welches sich für das neue Kinderhaus mit Garten und Tieren eignet. Darin sollen in Zukunft 20 bis 30 Kinder eine Heimat finden. Baubeginn ist auf Ende 2025/Anfang 2026 geplant.

Betreut werden weitere 16 HIV-positive Kinder, die in den Slums von Iquitos leben und dadurch einem hohen gesundheitlichen Risiko ausgesetzt sind. Sie erhalten Unterstützung in der Gesundheitsversorgung, spezielles Milchpulver und Nahrungsmittelergänzung (Vitamine), Schulische Unterstützung im Schulprojekt und Betreuung durch Familienbegleiter*Innen

Schulprojekt für Kinder mit HIV und/oder aus extremer Armut:

57 Kindern aus extremer Armut wird damit der Schulbesuch ermöglicht. Hilfe erhalten sie mit Schulmaterial und Schuluniformen, Beschaffung von Dokumenten (ID's), Hilfe bei Aufnahmeprozessen der Sozialhilfeprogramme und Unterstützung durch Familienbegleiter*Innen.

Studien- und Ausbildungsprojekt:

Im Jahr 2024 konnten 10 zusätzlich Studierende aufgenommen werden.

33 Jugendliche erhalten finanzielle Unterstützung, z.B. mit Studiengebühren, Material, Laptops, Übernahme Handygebühren, Zugang zu Internet, Transport, in Ausnahmefällen Zimmer.

Dafür übernehmen die Studierenden ein Volontariat - Einsätze bei Lacitos de Luz.

Therapieprojekt für Kinder mit einer Beeinträchtigung:

Medizinische Unterstützung für 35 Kinder mit einer geistigen und/oder körperlichen Beeinträchtigung. Physiotherapie, Logopädie, Operationen und med. Behandlungen.

Hilfsmittel: Beinprothesen, Rollstühle, Orthopädische Schuhe.

Förderprojekt für blinde Kinder:

Förderunterricht für 13 blinde Kinder damit sie in den Regelklassen folgen können.

Schulung: Braille, Abakus, Alltagsaktivitäten, Informatikunterricht, Smartphones, Sportunterricht für das Selbstvertrauen, Motorische Entwicklung, Mobilität, Förderung des Zusammenhaltes unter Familien mit blinden Kindern und Schulung der Eltern.

Ausblick für das Jahr 2025:

Planung des Neubaus des Kinderheimes, Weiterführung der bestehenden Projekte, Erweiterung des Studienprojektes – Aufnahme von 4 weiteren Jugendlichen, die aus einem staatlichen Kinderheim entlassen wurden.

Frau Dahli bedankt sich bei der Kirchgemeinde für die grosszügigen Spenden und die wertvolle Unterstützung für das Projekt.

10. VerschiedenesEintritte

Sabine Weibel per 01.10.2024 (Pfarrei-Sekretärin).

Christine Bühler per 01.11.2024 (Sakristanin Rheinfelden).

Emrik Qupi per 01.12.2024 (Sakristan Magden).

Pensionierung

Marianne Burkart per 31.10.2024 (Pfarrei-Sekretärin),

Danksagungen:

Der Präsident bedankt sich im Namen der Kirchenpflege bei der Finanzkommission für die tadellose Wahrnehmung der wichtigen Aufgaben, der Führung und Kontrolle unserer Buchhaltung. Er übergibt der Finanzkommission je eine Flasche Wein als Dank.

Als Dank erhalten die heutigen Stimmzähler Beatrice Baldinger und Philipp de Bona je eine Flasche Wein. Als Dank, erhält Christine Mucsi (Sekretariat Kirchenpflege) Pralinen.

Kirche - wie weiter?

Die Gemeindeleiterin Monika Lauper berichtet über den Wandel in der Kirche aus pastoraler Sicht.

Die Kirchenlandschaft verändert sich seit Jahren und ist nicht mehr wegzureden. Die Zahlen sprechen für sich und sagen viel aus. Aber nicht alles.

Die Diskussionen rund um den KRSD und das fehlende Geld für die sozialen Projekte sind schmerzhaft. Sie weist darauf hin, dass dies in der Landeskirche nicht anders ist. Auch dort wurden Beiträge für das Frauenhaus und die Notschlafstelle Aargau zusammengestrichen. Dies sei schmerzlich und nicht das was wir uns wünschen. Das Thema «Geld» gibt zu reden und alle werden sich in nächster Zeit positionieren müssen. Finanz-Sachen hat mit «Werten» zu tun und eine Werte-Diskussion wird in den

nächsten Jahren geführt werden müssen. Die Frage die sich allen stellt ist, was möchten wir in unserer Kirche nicht preisgeben und was kann preisgegeben werden.

Sie wünscht sich, dass alle an diesen Diskussionen aktiv teilnehmen, alle aufmerksam und im Gespräch bleiben.

Pastoralraum

Monika Lauper informiert, dass am 21.11.2024 in Kaiseraugst die Kirchgemeindeversammlung stattfand. Seit Jahren würde sich die Kirchgemeinde Kaiseraugst gegen die Errichtung eines Pastoralraums wehren. Der Druck auf Kaiseraugst erhöht sich auch dort und es wurde beschlossen, dass im Frühling 2025 eine a.o. KGV zum Thema stattfinden wird.

Wenn der Gemeindeleiter Ende 2026 in Pension gehen wird, kann die Errichtung des Pastoralraums angegangen werden kann.

Das Bistum ist schon lange mit Kaiseraugst in Kontakt, konnte aber auch zu keiner Lösung kommen. Nun ist es am Bistum die ersten Schritte einzuleiten. Sobald dies eingeleitet wurde, werden wir uns, zur richtigen Zeit, in die Gespräche einbringen.

Anfang 2027, wenn der Pastoralraumleiter in Kaiseraugst pensioniert wird, ist auch ihre Pension angedacht. Danach kann weitergeschaut werden. Für die verbleibenden 2 Jahre ist noch nicht klar, ob dies dann auch so sein wird.

Pastoralräume gibt es in verschiedenen Varianten und Modellen. Unser Modell wird so sein, dass es weiterhin 2 Kirchgemeinden geben wird. Pastoral werden Kaiseraugst und Rheinfelden zusammenarbeiten. Wie dies genau ablaufen wird, ist noch zu diskutieren. Die Kirchgemeinden werden mit 2 Kirchgemeinden und 2 Kirchenpflegen bestehen bleiben.

Unsere Kirchgemeinde Rheinfelden-Magden-Olsberg wird auch mit und als Pastoralraum bestehen bleiben.

Weitere Informationen folgen, wenn die Gespräche beginnen.

PEP-to-go Film

Monika Lauper präsentiert den Anwesenden Kirchgemeindemitgliedern den Film «Pep to go» (Pastoraler Entwicklungs-Plan) vom Bistum Basel.

In nächster Zeit wird es viele Gespräche brauchen. Synodal-sein bedeutet, niemand entscheidet alleine. Es muss miteinander ausdiskutiert werden in welche Richtung die Kirche gehen soll.

Sie bedankt sich bei allen Anwesenden für ihr Kommen.

Wortmeldungen:

Herr Herterich aus Magden bezieht sich auf das Traktandum 5 und bedankt sich, im Namen der Einwohnergemeinde Magden, bei der Kirchenpflege und der Kirchgemeinde für die gute Zusammenarbeit.

Kirchenaustritte

Ottmar Zimmermann aus Rheinfelden fragt, wie alt die austretenden Mitglieder im Durchschnitt sind und welche Begründungen angegeben werden.

Antwort: Mehrheitlich werden Standardbriefe ohne Begründung eingereicht. Dies lässt vermuten, dass die Kirchenaustritte aus finanziellen Gründen sind. Viele sind zwischen 30 und 50 Jahren alt. Es hat aber auch viele welcher jünger oder älter sind. Es ist alles vorhanden.

Herr Zimmermann bezieht sich auf die Weltsynode und den Schlussbericht. Er moniert die weiterhin herrschenden altmodischen Gedanken, das Thema «Frauen im Priesteramt» und dass Frauen mit einer theologischen Ausbildung auf halber Strecke noch immer stehen gelassen werden.

Dies sei sicherlich für viele ein Grund, weshalb sie der Kirche den Rücken kehren und den Austritt geben.

Vielleicht sei es an der Zeit, hier mit einem Zusammenschluss aller deutschsprachigen Bischöfe ein Zeichen zu setzen.

Monika Lauper gibt ihm recht. Die von vielen gewünschten Fortschritte und Veränderungen gehen zu langsam. Oft wird behauptet, dass nur von den deutschsprachigen, europäischen, westlichen Kirchen eine Modernisierung gewünscht wird. Dies ist keinesfalls so.

Urs Vogel bedankt sich bei allen für das der Kirchenpflege geschenkte Vertrauen und das konstruktive Mitgestalten und speditive Behandeln aller Traktanden.

Die nächste Kirchgemeindeversammlung findet am **Mittwoch, 26. November 2025** statt.

Er erklärt die heutige Versammlung um 21.00 Uhr für beendet und lädt die Anwesenden zu einem Apéro ein.

Im Anschluss der Kirchgemeinde-Versammlung zu Handen Protokoll:

Margreth Schmutz und Stefan Geissmann melden sich persönlich bei Christine Mucsi (Sekretärin der Kirchenpflege). Sie bedanken sich herzlich bei der Kirchenpflege für ihre wertvolle Arbeit und ihr grosses Engagement für die Kirchgemeinde Rheinfelden-Magden-Olsberg.

Römisch-Katholische Kirchgemeinde
Rheinfelden-Magden-Olsberg



Urs Vogel
Präsident

Christine Mucsi
Protokollführerin